

C R A S H **L I G H T S**



Skaterhockey und der Eintritt in die **Bundesliga**

C E Kaarst für

Talentförderung

ausgezeichnet

Crash Eagles gründen Förderkreis

Skaterhockey Magazin
der Crash Eagles Kaarst

TERMINE

1. Bundesliga

09.03.96	15.00h	Krefeld I - CEK I
16.03.96	20.15h	Bullskater I - CEK I
24.03.96	18.00h	CEK I - Red Devils Berlin I
13.04.96	18.00h	CEK I - Bochum
20.04.96	18.00h	CEK I - Köln West I
27.04.96	18.00h	CEK I - Bullskater I
05.05.96	17.00h	Rams I - CEK I
11.05.96	18.00h	CEK I - Krefeld I
18.05.96	18.00h	CEK I - SU Cöln I
01.06.96	18.00h	CEK I - Kölner SC I
09.06.96	15.00h	Augsburg - CEK I
15.06.96	15.00h	Bochum - CEK I
22.06.96	16.45h	Köln West I - CEK I

Sommerpause

18.08.96	12.00h	Red Devils Berlin I - CEK I
25.08.96	13.00h	Kölner SC I - CEK I
31.08.96	18.00h	CEK I - Rams I
14.09.96	15.00h	SU Cöln I - CEK I
28.09.96	18.00h	CEK I - Augsburg

2. Herren (3. Skaterhockeyliga B)

13.04.96	15.30h	CEK II - Kölner SC II
20.04.96	15.30h	CEK II - Krefeld II
31.04.96	15.00h	SU Cöln II - CEK II
27.04.96	15.30h	CEK II - Velbert
05.05.96	16.00h	Krefeld II - CEK II
11.05.96	15.30h	CEK II - Hamburg Sharks
12.05.96	15.30h	Kölner SC II - CEK II
18.05.96	15.30h	CEK II - Red Devils Berlin II
02.06.96	12.00h	Hamburg Sharks - CEK II

Sommerpause

18.08.96	14.00h	Red Devils Berlin II - CEK II
08.09.96	18.00h	Velbert - CEK II
29.09.96	15.30h	CEK II - SU Cöln II



1. Junioren (1. Skaterhockeyjuniorenliga)

14.04.96	11.00h	CEK I - Köln West I
21.04.96	16.00h	Bullskater - CEK I
27.04.96	19.00h	Rams - CEK I
28.04.96	15.30h	Krefeld I - CEK I
01.05.96	11.00h	CEK I - Rams
05.05.96	12.30h	Köln West I - CEK I
12.05.96	15.00h	Bochum - CEK I
06.06.96	11.00h	CEK I - Bullskater
30.06.96	11.00h	CEK I - Krefeld I

Sommerpause

25.08.96	11.00h	CEK I - SU Cöln
31.08.96	17.00h	CU Cöln - CEK I
08.09.96	11.00h	CEK I - Bochum

2. Junioren (2. Skaterhockeyjuniorenliga)

10.03.96	14.00h	Krefeld II - CEK II
14.04.96	13.00h	CEK II - Köln West II
01.05.96	13.00h	CEK II - Frechen
12.05.96	17.00h	Frechen - CEK II
02.06.96	13.00h	Hürth/Pulheim - CEK II
06.06.96	13.00h	CEK II - Aachen
30.06.96	13.00h	CEK II - Krefeld II

Sommerpause

18.08.96	11.00h	Köln West II - CEK II
25.08.96	13.00h	CEK II - Essen
01.09.96	15.00h	Essen - CEK II
08.09.96	13.00h	CEK II - Hürth/Pulheim
28.09.96	14.00h	CEK II - Vingst
29.09.96	13.00h	Vingst - CEK II
26.10.96	15.00h	Aachen - CEK II

Schüler

10.03.96	Frechen:	12.30h Bullskater - CEK
		13.30h Köln West - CEK
14.04.96	Düsseldorf:	11.00h Bullskater - CEK
	Rams	12.00h Frechen - CEK
21.04.96	Köln West:	13.00h Köln West - CEK
		14.30h Düsseldorf Rams - CEK
05.05.96	Frechen:	14.30h Düsseldorf Rams - CEK
		16.00h Frechen - CEK
02.06.96	Düsseldorf:	10.00h Köln West - CEK
	Bullskater	11.30h Bullskater - CEK
09.06.96	Düsseldorf:	10.00h Köln West - CEK
	Rams	11.00h Düsseldorf Rams - CEK
16.06.96	Köln West:	11.00h Frechen - CEK
		12.30h Bullskater - CEK
30.06.96	Kaarst:	15.30h CEK - Köln West
		16.30h CEK - Düsseldorf Rams

Sommerpause

25.08.96	Kaarst:	15.30h CEK - Frechen
		16.30h CEK - Bullskater
08.09.96	Düsseldorf:	15.30h Frechen - CEK
	Bullskater	16.30h Düsseldorf Rams - CEK 2

HOW TO FIND US



INHALT



Impressum:

Herausgeber:

Vorstand der
Crash Eagles Kaarst 1985 e.V.
CEK-Geschäftsstelle;
Schwarzer Weg 4
41564 Kaarst
Tel.: (0 21 31) 66 84 88
Fax: (0 21 31) 6 35 82

Redaktion:

Pascal Cardenia,
Uwe Reiß, Christian Schrörs,
Dieter Tischer, Petra Westphal

Gesamtherstellung:

W&M Verlagspool

Graphics und Layouts:

Villa Donnerkeil

Texte:

Pascal Cardenia
Wolfgang Dietrich
Rainer Drücker
Jens Hummert
Bernhard Jauernick
Peter Kaumanns
Uwe Reiß
Dieter Tischer
Christian Schrörs;

Fotos:

Pascal Cardenia
Inge Tischer
Christian Schrörs
Archiv
Lothar Berns
Bernd Siedler

DTP-Belichtung:

Limberg Druck GmbH
Kaarst Industriestraße 17

Druck:

NDV
Neusser Druckerei u. Verlag GmbH

Termine	4
Inhalt / Impressum	5
Bundesliga, Ein großer Schritt für den Skaterhockey-Sport	7
1. Herren	9
Splash Eagles	10
Just 4 Fun	10
1. Junioren, Wir wollen in die Endspiele	11
2. Junioren, Der Nachwuchs ist nicht zu stoppen	14
1. Junioren, Aufstellung	15
2. Junioren, Aufstellung	15
1. Herren, Aufstellung	17
Schüler, Aufstellung	18
2. Herren, Aufstellung	18
2. Herren, Das Unternehmen Aufstieg	19
„Ausgezeichnete“, Das Grüne Band für die EAGLES	21
EAGLE CUP	24
Der Türsteher	26
Pressespiegel	27
Eagles Plus 95 e.V.	27
Die Eagle Member-Card	28
Geschäftsstelle	28
Jahreshauptversammlung	28
Ohne Wertung	28
Dabei sein ist alles!	28
Kontaktadressen	28
Konkurrenz belebt das Geschäft?	30

Unternehmen der Finanzgruppe



**WIR LEBEN NICHT
NACH ÖFFNUNGSZEITEN.**

Die „Ich hab' mein Geld
dabei“-Karte:
Unabhängig von Öffnungszeiten.
Europaweit. Fragen Sie uns einfach
direkt. Wir beraten Sie gern.



**Stadtsparkasse
Kaarst-Büttgen**
Unternehmen der Finanzgruppe

Wo treffen wir uns? Natürlich im ...

BISTRO
Centre Ville

KAARST · MAUBISSTR. 11 · TEL. 67877

Elektro Faust



Planung
und Ausführung
von Elektroanlagen

Lange Hecke 55 • 41564 Kaarst
Telefon 02131 / 6 8198 • Telefax 6 25 01

Service-Shop

Schuhreparaturen - Schlüssel
Sofortdienst

Klaus Lorenz • Maubiszentrum Kaarst

Restaurant Bürgerkeller



Diebels Alt

Bitburger

Uerige
vom Fass

11.00 bis 14.00 Uhr - 17.30 bis 01.00 Uhr - Dienstags Ruhetag

Mittagstisch • Abends warme Küche
von 18.00 Uhr bis 21.45 Uhr

Monatlich wechselnde Spezialitätenkarte

Kaarst • Neusser Str. 12-14 • Tel. 0 21 31 / 60 36 96

Cafeteria- Dreifachturnhalle

Treffpunkt aller Sportler
Gutbürgerliche Küche

Helene Boschewski



Diebels Alt
Das freundliche Alt

Bitburger Pils



Inh. H. Meise • Telefon 02131/68992

Inh. H. Meise • Telefon 02131/68992

41564 Kaarst • Martinusstraße 18

LIGA

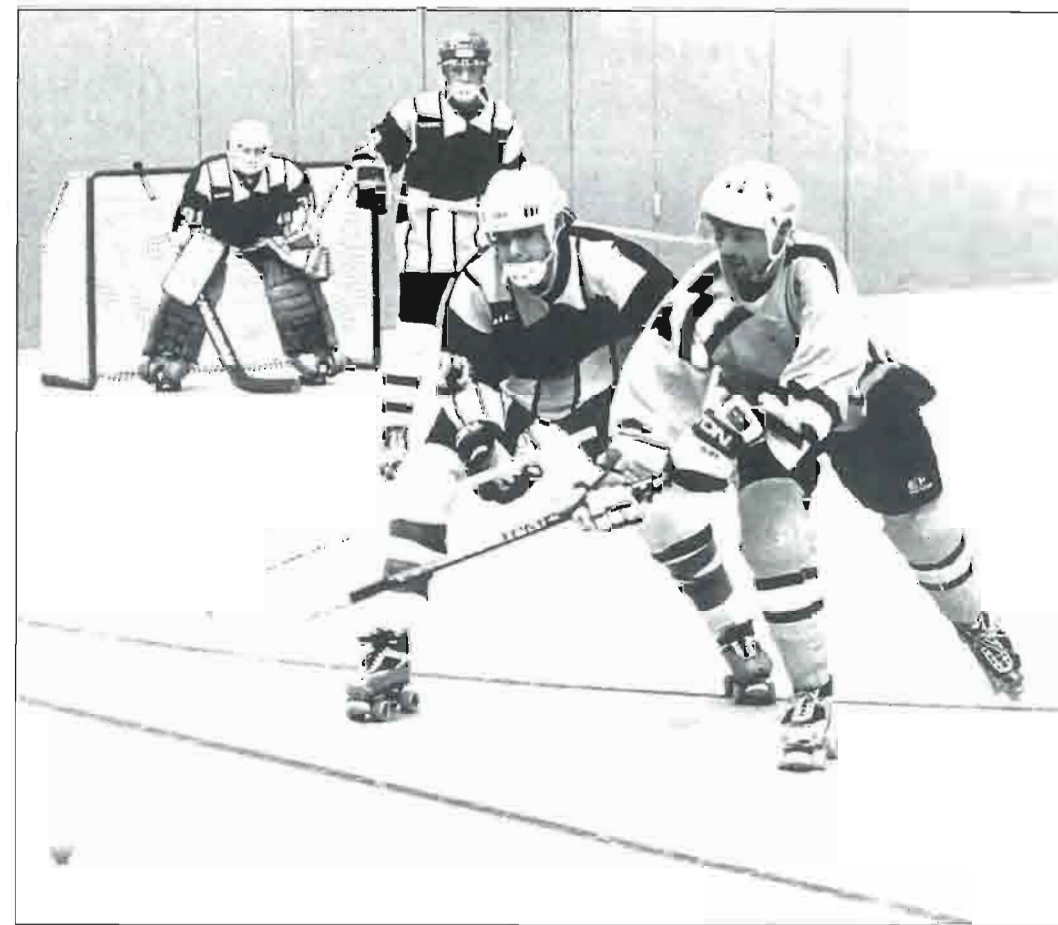


Ein großer Schritt für den Skaterhockey-Sport

Die Gründung der Bundesliga ist ein großer Schritt für den Skaterhockeysport. Unter verbesserten Bedingungen und mit höherer Professionalität spielen ab dieser Saison 10 Mannschaften um die Deutsche Meisterschaft. Eine Mannschaft ist natürlich der CEK, der nach Abschluß des Auswahlverfahrens des Verbandes Ende letzten Jahres die Lizenz erhalten hat.

33 Kriterien wurden vom Bundesligaausschuß und seinen Arbeitsgruppen in den Bewerbungsunterlagen zur Lizenzvergabe vorgegeben. Diese mußten erfüllt werden, um am Spielbetrieb der Bundesliga teilzunehmen. Zulassungskriterien waren unter anderem die örtliche Qualifikation, das Engagement im Nachwuchsbereich,

Packende Zweikämpfe sind beim Skaterhockey das Salz in der Suppe. Der CEK erhofft sich durch die Bundesliga noch mehr Spannung und Dramatik in den Heimspielen. Durch den Play-Off Modus wird die Meisterschaft wieder bis zum Ende der Saison offen bleiben.



die baulichen Bedingungen der Spielstätte und viele verschiedene organisatorische Details.

Als Leiter des Bundesligaausschusses betonte der Organisations- und Rechtsberater der Fachspar-

und Rechtsberater der Fachspar-

te Skaterhockey, Dieter Tischer, daß nur auf der Basis eines klaren Konzeptes und mit gesunden engagierten Vereinen die Bundesliga zu einer großen Chance und nicht zu einer politischen Gefahr für den Skaterhockeysport wird.

nur den Skaterhockeysport wird.

Bei der Erarbeitung der Thematik waren von den Crash Eagles Kaarst neben Dieter Tischer auch die Mitglieder Wolfgang Dietrich, Georg Otten, Dirk Reuter, Thomas Mänl und Uwe Reiß aktiv an den Arbeitsgruppen beteiligt.

Der stellvertretende Vorsitzende und Sportwart des CEK, Thomas Mänl wurde 1995 vom Verein für seine 10-jährige Vorstandsarbeit gewürdigt. Parallel war er auch als Mitglied in der Zulassungsgruppe der Fachsparte Skaterhockey für die Bundesliga aktiv.



BLÜMEN + AKTIONEN VOM 8. MÄRZ BIS 6. APRIL

Frühling in den Rathaus-Arkaden

☉ Blumen + Dekorationen

☉ Ostereier-Malen Freitags und samstags 22. / 23.3. und 29. / 30.3.

☉ Kinder-Casting Wir suchen Kinder-Models ab 3 J. und Jugendliche für Mode, Werbung und Film - nur Freitag, 29.3.!

☉ Auto-Show

☉ Häschen-Foto-Aktion

☉ Kleinfachverkauf

☉ Kleine Überraschungen

☉ Leckereien

Einkaufen in den Rathaus-Arkaden:
Durchgehend geöffnet
Langer Donnerstag bis 20.00 Uhr
Langer Samstag bis 16.00 Uhr
2 Stunden kostenloses Parken!



„Radio zum Anfassen“

NE S 894

Das Radio im Kreis Neuss

Tel.: 4 00 00

Zuverlässig, Termingerecht!

Unsere Art der Erfassung
Ihrer Daten.

Auf Magnetband oder Diskette,
ganz wie Sie es wünschen!

** Und das seit 1969 **



hoffentlich Allianz versichert

Jens Eyssen Helmut Nienhaus

Hauptvertretung der
Allianz Versicherungen

DKV Krankenversicherungen
Wüstenrot Bausparverträgen
Rechtsschutzversicherungen

Dreikönigenstr. 2
Ecke Jülicher Straße - 41464 Neuss

Telefon	(Büro)	(02131)	4 14 98
Telefax	(Büro)	(02131)	4 44 33
Telefon	(Büro)	(02131)	4 47 52
	(Privat)	(02131)	60 26 63
	(Privat)	(02131)	60 26 63

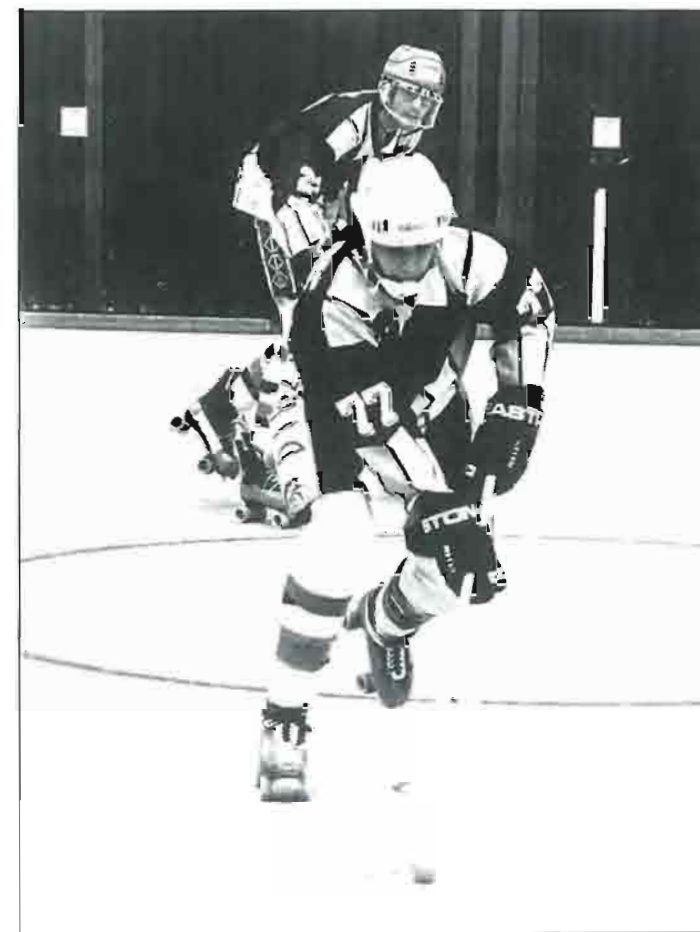
Allianz

1. HERREN



Meisterschaft

Nach dem 8:6 - Sieg im zweiten Saisonspiel gegen die Bullskater aus Düsseldorf glaubten viele, die 1. Herrenmannschaft würde dieses Jahr ein ernsthafter Meisterschaftsaspirant sein. Doch nur wenige Wochen später - nach dem doppelten Punktverlust gegen den HC Köln-West und der Auswärtsniederlage beim Aufsteiger Augsburg - sah alles wieder ganz anders aus. Die Mannschaft spielte glücklos, verkrampfte und ließ auch kämpferische Tugenden vermissen. Als dann auch noch das Heimspiel gegen den Crefelder SC mit 5:7 verloren ging, war die Kaarster Skaterhockey-Welt alles andere als in Ordnung. Nun galt es alle Kräfte zu sammeln um wenigstens den für die Play-Offs nötigen vierten Platz nicht zu verfehlen. Tatsächlich gelang es, sich mit einem Sieg in die Sommerpause zu retten. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor schien die Pause den Eagles gut zu tun und trotz einiger Startschwierigkeiten begann man den zweiten Saisonabschnitt erfolgversprechend. Selbst im Heimspiel gegen den Meister Düsseldorf Rams besaß die Mannschaft um Trainer Jörg Schneyer Siegchancen, mußte aber am Ende mit dem 4:4 - Unentschieden zufrieden sein. Gleiches war ihr auswärts jedoch nicht vergönnt; hier mußte sie sich dem Meister klar mit 3:3 geschlagen geben. Diese Niederlage tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch und im vorletzten Saisonspiel gegen die Bullskater Düsseldorf gelang ein viel umjubelter 13:1 - Kanter Sieg. Damit standen die Kaarster als Drittplatzierter der Doppelrunde fest. Im Halbfinale der Play-Offs hieß der Gegner erneut Bullskater. Im ersten, der auf best-of-three ausgetragenen Spiele unterlag man nach mäßigem Spiel 1:4. Zu der Niederlage verlor man auch noch Stürmer Steffen Dorn, der sich beim Zusammenprall mit einem Mitspieler den rechten Arm brach. Wegen des Ausfalles des Leistungsträgers und deutlicher Formschwächen einiger anderer Spieler, entschloß man sich, zum zweiten Aufeinandertreffen nur noch auf zwei Spielerblöcke zurückzugreifen. Zunächst schien sich die Entscheidung bezahlt zu machen, denn das Spiel begann gut und man lag nach dem ersten Drittel mit 2:1 in Führung. Im zweiten Abschnitt wurden jedoch die ersten konditionellen Mängel sichtbar und letztlich mußten die 1. Herren mit einem 5:8 schon im zweiten Match der Play-Offs die Segel streichen.



Nachwuchstalent Maik Faßbender in Aktion. Nach seinen Erfolgen in der Juniorenmannschaft wird er nach und nach zu einer Stütze der 1. Mannschaft werden.

Pokal

In der Qualifikation des Pokalwettbewerbs schlugen die Eagles die zweite Mannschaft der Köln-Hawks dem Klassenunterschied entsprechend klar 25:1. Nachdem auch noch die Reserve des HC Köln-West mit 15:1 besiegt werden konnte, wartete mit der 1. Herrenmannschaft der Domstädter schon in der zweiten Runde ein Team der Top-Vier der 1. Skaterhockeyliga. In dieser Partie zeigten die Kaarster ihre vielleicht beste Saisonleistung und kamen in einem äußerst diszipliniert vorgetragenen Spiel zu einem nie gefährdeten 9:1 - Sieg. Im Viertelfinale ergaben sich die Eagles dem SHC Essen mit 9:1 - Sieg. Im Viertelfinale erwischte man mit dem SHC Essen wieder einen Zweitligisten, bekleckerte sich beim 5:1 aber wahrlich nicht mit Ruhm. Wie jedes Jahr brachte die Auslosung der Halbfinale einen harten Brocken. Mit dem Pokalverteidiger Düsseldorf Rams erwischte man den wohl schwersten Gegner über-

haupt. Obwohl die Gastgeber schnell mit 3:1 davonzogen, konnten die Kaarster noch im ersten Drittel den Vorsprung egalalisieren. Nachdem auch das zweite Drittel unentschieden 1:1 endete und den Gästen im letzten Spielabschnitt durch Thomas Prochotta sogar die Führung gelang, lag 9 Minuten vor dem Ende, die Sensation in der Luft. Doch abermals war



es den Eagles nicht vergönnt, das Spielfeld als Sieger zu verlassen. Nach einem Doppelschlag der Rams und drei weiteren Kontern in den letzten Spielminuten, mußte man sich mit 9:5 geschlagen geben.

Ausblick '96

Das Jahr 1996 wird für die 1. Herrenmannschaft sicherlich nicht das leichteste werden. Muß sich doch schließlich zeigen, ob es der Mannschaft gelingt, ihr mehrfach gezeigtes spielerisches und kämpferisches Vermögen letzten Endes auch in den entscheidenden Situationen in Siege umzumünzen. Nachdem Wolfgang Berschick, Jörg Beyer und Klaus Jaspers den Verein verlassen haben, setzt man dieses Jahr auf die Verstärkung



Die 1. Mannschaft vor dem entscheidenden Spiel um den Einzug ins Halbfinale des Eagle Cups 1995. Dieser wurde jedoch verpasst. Letztendlich belegte das Team um Abteilungsleiter Jens Hummert den 5. Platz.

aus den eigenen Reihen. Mit dem Torhüter Arndt Kons und den Verteidigern Sebastian Böhm und Markus Drücker werden drei Spieler der letztjährigen zweiten Mannschaft ihr Glück in der neu gegründeten Bundesliga versuchen. Zudem soll der Crack des Junioren-Teams, Philip Heyer, die Erste verstärken. So steht neben der Beseitigung der konditionellen Schwächen vor allem der Einbau der neuen jungen Akteure auf dem Programm. Bleibt nur noch Trainer Jörg Schneyer und seiner Mannschaft zu wünschen, daß dem Team 1996 endlich einmal ein großer Wurf gelingen möge. endlich einmal ein großer Wurf gelingen möge.

Trainer Jörg Schneyer blickt optimistisch in die erste Bundesligasaison. Nachdem die Endspieleteilnahme um Meisterschaft und Pokal im letzten Jahr nur knapp verpasst wurde, erhofft er sich für dieses Jahr ein besseres Resultat.

Splash Eagles

Die Eagles wollten es wieder wissen: Kann man Kanufahren auch trocken überstehen?

Die Testfahrt begann an einem sonnigen Sonntag im August auf der kanalisierten Maas in Belgien. Vielen der 30-köpfigen Besatzung war das Ankunftszeremoniell am Kanuverleih bereits bekannt. Also nicht lange gefackelt-Schwimmwesten an, Gepäck verstaut und ab in die Kanus.

Allerdings wäre eine Trockeneinweisung für ein Boot ganz nützlich gewesen, denn Eskimorollen sollte man nicht schon auf den ersten hundert Metern mit einem Drei-Mann Kanu probieren. Einundzwanzig Kilometer standen auf dem Programm, laut Verleiher in vier Stunden zu schaffen. Wie lange jedoch gestandene Sportler dafür benötigen, ... wir werden sehen.

Ruhig floss die Maas vor sich hin, manchmal zu ruhig, so daß die Schwimmwesten doch nicht ihren ursprünglichen Zweck erfüllten. Als Rückenpolster waren sie viel bequemer. Lustig und guter Stimmung folgte man dem Flußverlauf, allerdings wurden die Bootsführer langsam mutiger. Erste Rammversuche wurden unbeschadet überstanden, Wasserschlachten waren noch zaghaft. Da diese Art von Kanufahren kraftaufwendiger ist, wurden erste Stimmen zu einer Rast vernommen.

Dazu wurde ein Cafe an Kilometer dreizehn angepeilt. Ziemlich ausgelaugt und mittlerweile auch sehr naß (teilweise Wasser unter) erreicht. Doch Hopfen und Malz, sowie feste Nahrung festigten die Moral der Truppe für die letzten acht Kilometer.

Da es einigen scheinbar noch nicht naß genug war, wurden kurzerhand „Chaos-Boote“ ins Leben gerufen. Bedeutung: kein Gepäck, keine losen Gegenstände, Schwimmwesten festgezurr, drei Mann Besatzung, zum Kentern und Entern alles erlaubt, keine Gefangenen! Insgesamt drei Kanus lieferten sich danach eine Wasserschlacht nach der anderen. Eindeutiger Verlierer war nach mehrmaligem Kentern, Raub eines Paddels und leckgeschlagenem Boot, die Besatzung Reiß/Cardenia/Münch.

Nach siebeneinhalb Stunden waren nicht mal vier im Gespräch? erreichten alle nassen Fußes das Ufer. Reisefertig und wieder trocken vier im Gespräch? erreichten alle nassen Fußes das Ufer. Reisefertig und wieder trocken wollte sich die Eagle-Karawane Richtung Kaarst in Bewegung setzen, doch die Tücken einer elektronischen Wegfahrsperre machte dies zunächst zunichte. Sollte doch jemand im „Chaos-Boot“ seine Taschen nicht vollständig geleert haben?!

Einen schönen Ausklang fand die Fahrt am Abend bei Johnen auf der Terasse, wo der eine oder andere schon seinen Kater bemerkte, allerdings nicht vom Bier.



Auf zur Wasserschlacht, das erste Chaos-Boot beim Angriff



Das erste Chaos-Boot nach dem Angriff



Erste Orientierungsschwierigkeiten auf der Maas in Belgien



Pudelnaß aber trotzdem Spaß!



Nach 13 Kilometern - das haben wir uns verdient

Grillen in einer anderen Dimension

Was macht eigentlich den Erfolg der Crash Eagles Kaarst aus? Das fragen sich nicht nur einzelne Vereine aus der Sportart Skaterhockey, sondern auch viele Menschen im Kreis Neuss. Die Antwort ist ganz einfach, es ist der vielbeschworene „Eagle-Geist.“

Spirituelle Vorstandssitzungen? Tischerücken in der Geschäftsstelle? Okulte Treffen des nachts in der neuen Kaarster Stadtmitte? Weit gefehlt. Der „Eagle-Geist“ ist eine Einstellung, eine Idee, die heute in vielen Bereichen leider oft zu kurz kommt. Es ist Teamgeist.

Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, man arbeitet ehrenamtlich, um Ziele zu erreichen, doch der Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen. Postenreiterei, interne Querelen, alles das, was in vielen anderen Vereinen gerne als Knüggel oder Vereinsmeierei bezeichnet wird, kennen die Eagles zum Glück nicht. Und damit sind sie auf dem richtigen Weg, denn mit dieser Einstellung hat der Club mittlerweile über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter begeistern können, bei 20 Mitgliedern eine gute Quote.

Doch zurück zum „Eagle-Geist“. Damit dieser noch weiter gefestigt wird, trafen sich im August alle Mitarbeiter, nebst Freundinnen, Frauen, Freunden und Ehemännern zum Grillen.

Feuerholz, ein Grill, der von der Größe auch auf dem Neusser Schützenfest bestehen könnte, Tische, Bänke und was sonst noch zu einem zünftigen Grillfest gehört, wurden in einen Transporter geladen und ab ging es an den Rhein (natürlich außerhalb des Naturschutzgebietes).

Die letzten Würste und Koteletts wurden um 22.00 Uhr verteilt, die letzten Getränke um 02.00 Uhr und das Feuer erst tief in der Nacht auf Pfadfinderart gelöscht.

Jeder Außenstehende, der dann beobachtet, wie der Schiedsrichter mit dem Schatzmeister im Gras liegt und den Himmel beobachtet, der Präsident mit der Frau des Abteilungsleiters Bruder- beziehungsweise Schwesternschaft trinkt, die Tochter des stellvertretenden Vorsitzenden die Enten jagt, weiß, warum die Eagles so erfolgreich sind.



Die „Grillmaster“ Schwaab und Mäntl, Thomas und ... die entspannte Atmosphäre wie üblich nichts anbrennen. (Isch aber garke nicht!)



Trotz des ein oder anderen Regenschauers: Gute Stimmung inklusive beim Mitarbeitergrillen am Rhein.

Die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft und den Deutschen Skaterhockeypokal wurden von unserer 1. Juniorenmannschaft wieder einmal erreicht. Die Freude darüber war sehr groß, denn die Mannschaft wurde am Anfang der Saison stark verjüngt. Vielleicht hat es deshalb am Anfang nicht ganz so geklappt, wie es sich viele erträumt hatten. Erst nach und nach kam das Team zu seinem Spiel, dann wurden sie aber immer besser.

Am Ende belegten sie hinter den Düsseldorf Rams den 2. Tabellenplatz, das Traumendspiel im Nachwuchsskaterhockey war perfekt.



Trotz des deutlichen 14 zu 1 Sieges kannte der Jubel am Ende keine Grenzen. Die Junioren des CEK wurden zum dritten Mal in Folge deutscher Pokalsieger.



Fast schon Tradition: Die „preussische“ Nachfeier mit „bayerischem“ Ambiente im Keller des „böhmischen“ Hauses.

Wir wollen in die Endspiele



Bully beim Juniorenpokalendspiel 1996 zwischen den Crash Eagles Kaarst und der TG Hawks/SUC Köln.

Leider gab es im ersten Endspiel in einer Halle einen Dämpfer. Der Titelverteidiger aus Düsseldorf gewann 4 zu 2. Aber wer das Team von Trainer Rainer Drücker kennt, weiß, daß die Mannschaft trotzdem noch an sich geglaubt hat.

Beim Rückspiel in Düsseldorf wurde dann alles versucht, um den „Spieß“ noch herumzudrehen. Leider vergebens. Zwar gewann die Mannschaft dieses hochklassige Spiel 3 zu 2, aber es fehlte ein Tor, um die Verlängerung und damit eine weitere Chance zu erreichen. Somit wurde der Nachwuchs des SC Düsseldorf Rams verdient Deutscher Meister, Kaarst ein würdiger Vizemeister.

Die Enttäuschung spielte sich die Mannschaft um die Leistungsträger Sebastian Böhm, Philipp Heyer, Markus Felkel und Stefan Neunzig im Endspiel um den deutschen Pokal von der Seele. Der Gegner TG Hawks/SUC Köln



wurde mit 14 zu 1 aus der Sporthalle Köln-Bocklemünd gefegt. Die Crash Eagles Kaarst wurden damit zum dritten Mal in Folge Deutscher Pokalsieger, eine einmalige Zahl. Dritten Mal in Folge Deutscher Pokalsieger, eine eindrucksvolle Bilanz.

In diesem Jahr muß sich das Team natürlich wieder an den Erfolgen aus 1995 messen lassen. Durch den altersbedingten Abgang einiger Leistungsträger wird das Team von 6 Spielern aus der 2. Juniorenmann-

schafft ergänzt. Aber wer den Teamgeist der Junioren kennt, weiß, daß jetzt andere Spieler die Verantwortung übernehmen werden. Daher heißt es auch für dieses Jahr:

Wir wollen in die Endspiele!!!



Erfolgstrainer Rainer Drücker (links) und zwei seiner besten Spieler, Stefan Neunzig und Sebastian Böhm, die 1996 beide den Herrenbereich verstärken.



2. JUNIOREN



Die Generalprobe ist gelungen, 1996 kann es los gehen. Gemeint ist die erste Saison unserer 2. Juniorenmannschaft. Aufgrund des großen Zulaufes in der Altersklasse von 13 bis 18 Jahren, entschloß sich die Jugendabteilung Anfang 1995 ein 2. Team zu gründen.

Viele große und kleine Probleme mußten am Anfang bewältigt werden. Sei es der fehlende Trikot-

satz, der Kontakt zu den Eltern, Zeitnehmereinsätze, und, und, und. Doch durch den tollen Einsatz Einzelner bekam man alles relativ schnell in den Griff. Besonders erfreulich: die Spieler der 2. Junioren halfen selber mit, Probleme zu bewältigen.

Von Anfang an sollte die Mannschaft auch als Sprungbrett von der Schüler- zur 1. Juniorenmann-



Der Trainer der 2. Juniorenmannschaft, Markus Drücker, kümmert sich auch außerhalb des Spielfeldes um seine Mannschaft. Hier bei der Weihnachtsfeier des Nachwuchses am 11. Dezember 1995.

Der Nachwuchs ist nicht zu stoppen

2. Junioren in ihrer ersten Saison

schaft genutzt werden. Aber auch Neueinsteiger nutzen unsere „Reserve“, um sich im Skaterhockey erste Sporen zu verdienen.

Besonders erfreulich und ein Beweis dafür, daß das Konzept ge- fruchtet hat, ist die Tatsache, daß das Team von Spiel zu Spiel immer bessere Leistungen zeigte.

Gingen am Anfang der Saison noch Spiele gegen stärkere Mannschaften verloren, wurden die Be- gegnungen am Saisonende wes- sentlich spannender.

Am Ende belegte das Team von Coach Markus Drücker einen gu- ten 6. Tabellenplatz in der 2. Ju- niorenliga, und war damit die beste Juniorenreserve im deut- schen Skaterhockey.

Maxim Bokel hat es leider nicht

Nur im Pokal hat es leider nicht ganz so gut geklappt. Das Team unterlag dem späteren deutschen Pokalsieger. Diese Niederlage konnte die 2. Junioren aber ver- kraften, denn sie unterlagen ih- ren Vereinskameraden, der 1. Ju- niorenmannschaft.

N. HÜMSCH
Ihr
Schuhmacher-
fachbetrieb
in Kaarst
Friedensstraße 30a, Tel. und Fax 60 17 94

1. JUNIOREN



Reihe 1 v.l.:

Tobias Golasch

Dirk Veiser

Rene Rühl

Benjamin Marquardt

Marc Rühl

Henning Jansen

Reihe 2 v.l.:

Stefan Walhöfer

Markus Fresen

Jörn Fleck

Mario Neuß

Stefan Köhn

Rainer Drücker (Trainer)

Reihe 3 v.l.:

Daniel Nolten

Christian Schild

Philipp Heyer

es fehlt:

Dennis Steimel



Foto: Bernd Stedler

2. JUNIOREN



Reihe 1 v.l.:

Frank Heister, Julian Sittarz

Reihe 2 v.l.:

Anders Haßler, Niklas Böhm

Stefan Burkhardt

Christian Dietrich

Jochen Heydkamp

Lars Klein, Jens Günther

Christian Kramer

Reihe 3 v.l.:

Thomas Micik, Bastian Buck

Jan Dixius, Julian Hens

Andre Ringl, Joschik Elendt

Tim Sievers, Tim Günther

Reihe 4 v.l.:

Thorsten Hülsmann

Mark Schoppe, Michael Scheel

Matthias Schneiders

Mark Schoppe, Michael Scheel

Matthias Schneiders

Christian Meeth, Felix Treu

es fehlen:

Phillipp Baust, Marcus Hauß

Christopher Farrell

Marcus Drücker (Trainer)



Foto: Bernd Stedler

1. HERREN



hinten:

Steffen Dorn
Markus Drücker
Thomas Wolf
Thorsten Kertscher
Michael Erren
Jens Hummert

vorne:

Georg Otten
Sebastian Böhm
Michael Esser
Jörg Schneyer (Trainer)
Mario Gundlach
Philip Heyer

legend:

Daniel Peeters
Arnd Kons

es fehlen:

Stefan Düser
Thomas Prochotta
Maik Faßbender



Foto: Bernd Siedler

1. Bundesliga

09.03.96	15.00h	Krefeld I	- CEK I
16.03.96	20.15h	Bullskater I	- CEK I
23.03.96	18.00h	CEK I	- Berlin I
13.04.96	18.00h	CEK I	- Bochum
20.04.96	18.00h	CEK I	- Köln West I
27.04.96	18.00h	CEK I	- Bullskater I
05.05.96	17.00h	Rams I	- CEK I
11.05.96	18.00h	CEK I	- Krefeld I
18.05.96	18.00h	CEK I	- SU Cöln I
01.06.96	18.00h	CEK I	- Kölner SC I
09.06.96	15.00h	Augsburg	- CEK I
15.06.96	15.00h	Bochum	- CEK I
22.06.96	16.45h	Köln West I	- CEK I

Sommerpause

18.08.96	12.00h	Berlin I	- CEK I
25.08.96	13.00h	Kölner SC I	- CEK I
31.08.96	18.00h	CEK I	- Rams I
14.09.96	15.00h	SU Cöln I	- CEK I
28.09.96	18.00h	CEK I	- Augsburg

Banzhaf

MARKISEN · ROLLADEN · SONNENSCHUTZ

SCHÜLER



Reihe 1 v.l.

Sarah Bienefeld
Sebastian Brütt
Florian Linskens
Julian Sittarz
Marco Kollmann
Erol Normann

Reihe 2 v.l.

Bastian Dietrich
Niklas Böhm
Eva Erkens
Christian Tümmers
Lars Moch
Christoph Vogel
David Neuß

Reihe 3 v.l.

Ingo Heydkamp
Sven Dauterstedt
Jürgen Marquardt (Trainer)
Stefan Köhn
Daniel Schinkmann
Andreas Blank

es fehlen:

Evelyn Sachs
Florian Esser
Kasparzyk Benedikt



Foto: Bernd Stedler

2. HERREN



Reihe 1 v.l.

Niclas Pelzer
Roland Voss
Carsten Klein
Christoph Kropp
Sascha Jerzembeck
Gregor Rotter
Werner Heyer (Trainer)

Reihe 2 v.l.

Stefan Neunzig
Stefan Specht
Peter Kaumanns
Jürgen Marquardt
Markus Spicker
Andreas Münch
Andreas Münch

legend:

Markus Hammling
Markus Felkel

es fehlt:

Thomas Mänl



Foto: Bernd Stedler

2. HERREN



Abstieg? Kein Grund zum Ausflippen! Das war die Überschrift der letztjährigen Crash Lights, denn am Ende der Saison 94 rutschte die 2. Herrenmannschaft der Crash Eagles Kaarst erstmals in die tiefste deutsche Skaterhockeyklasse ab.

Für alle Beteiligten erst einmal ein Schock, aber auch eine Chance. Eine Chance zum Wiederaufbau. Das neue

siert. Als dann das erste Heimspiel gegen Neheim 13 zu 1 gewonnen wurde, dachten viele, es wäre nichts leichter als das. „Aber Pustekuchen“. In den nächsten Spielen gab es Niederlage auf Niederlage und das Team mußte sich erst einmal wieder zusammenraufen.

Das gelang der Kaarster Reserve mit einer Serie von 4 Siegen und beacht-



Team um den neuen Trainer Werner Heyer setzte sich daher aus ehemaligen Spielern der 1. Mannschaft, vielen Juniorenspielern, aber auch aus blutigen Anfängern zusammen.

Das Siegerteam in den Niederlanden. Auf einem internationalen Turnier in Amsterdam belegte die 2. Herrenmannschaft den 1. Platz.

Keine einfache Mischung, aber Coach Heyer verstand es, die richtige Mischung zu finden. Als Saisonziel wurde der direkte Wiederaufstieg avi-

lichen 76 zu 10 Toren. Die 2. Mannschaft war wieder wer, und hatte die Chancen zum Wiederaufstieg noch nicht verspielt.

Das Unternehmen Aufstieg

Ihre Spielstärke zeigte die 2. Mannschaft auch im Pokal. Dort erreichte sie das Achtelfinale, indem sie erst nach hartem Kampf gegen den Erstligisten Krefeld die Segel streichen mußte.

Nach der Sommerpause war die Mannschaft von Werner Heyer und Co.-Trainer Georg Otten dann endgültig eingespielt. Kein Punkt wurde mehr abgegeben und am Saisonende war man mit 26 zu 6 Punkten und 240 zu 68 Toren Tabellenerster und hatte sich für die Play-Off Aufstiegsrunde qualifiziert.

Diese war an Dramatik kaum zu überbieten. Nach einem 6 zu 6 Unentschieden im ersten Spiel gegen die Bullskater Reserve verlor Kaarst das

2. Spiel in der Landeshauptstadt erst in der Verlängerung 4 zu 6. Besonders schmerzlich bleibt dabei den meisten die Schiedsrichterleistung in Erinnerung. Aber ohne den 11. und 12. Mann geht es im Skaterhockey nun mal nicht, damit müssen alle Vereine leben.

Damit war der Aufstieg knapp verpasst, am Ende belegte die 2. Mannschaft nach 2 Qualifikationsspielen gegen Duisburg den 3. Tabellenplatz.

Aber wie heißt es so schön: Was nicht ist, kann ja noch werden. Daher läuft auch 1996 wieder das Unternehmen Aufstieg.

Entspannen (leider ohne Hannen)!



SCHÜLER



Der größte Erfolg der Schülermannschaft in der abgelaufenen Saison ist der enorme Zulauf von Aktiven. Ende 1994 sah es zuerst gar nicht so gut mit der Spielstärke der kleinen Adler aus. Doch Monat für Monat kamen Spieler hinzu, am Ende standen über 20 im Kader der Schülermannschaft, die Saison konnte beginnen.

Das Team um Trainer Jürgen Marquardt zeigte im Saisonverlauf vor allem eine geschlossene Mannschaftsleistung. Das sich 10 Spieler die 65 Torefolge teilten, ist ein



Die Schülermannschaft der Crash Eagles Kaarst nach Abschluß der Saison 1995 (4. Platz in der Meisterschaft).



Die Abteilungsleiter der „little Eagles“: Felicitas und Wolfgang Dietrich bei der Übergabe des „grünen Bandes“ der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung.

Eine Horde von Kavalieren

Beweis dafür. Gegen die favorisierten Teams aus Düsseldorf und Köln gab es in der Hinrunde die erwarteten Niederlagen, die vermeintlich schwächeren Mannschaften wurden erwartungsgemäß besiegt.

Der 29.10.1995 wurde das Highlight der Saison. Zum ersten Mal nach drei Jahren konnte das Team von Coach Jürgen Marquardt einen Teilerfolg gegen den Nachwuchs aus der Domstadt, den HC Köln-West verbuchen. Nach spannendem Spiel trennte man sich 1 zu 1 un-



entschieden. Dieser Erfolg wog noch höher als der höchste Saison-sieg Ende Mai mit 11 zu 0 Toren gegen den RSC Aachen.

Am Ende belegte das Team in der deutschen Schülerliga den vierten Tabellenplatz. Das Saisonziel wurde knapp verpasst, dafür steht dem CEK jetzt aber eine eingespielte

Die Wege des Herrn sind unergründlich, die nach Koblenz auch. Schülertrainer Jürgen Marquardt und sein Assistent Carsten Klein auf Spurensuche.

Truppe zur Verfügung, die sogar über eine Besonderheit verfügt: Zu den Stammspielern bei den kleinen Adlern zählt auch die ein oder andere Dame, die auf dem Spielfeld von den männlichen Kollegen natürlich jederzeit beschützt werden; die Schülermannschaft, eine ganze Horde von Kavalieren.

1996 soll das Resultat des Vorjahres natürlich verbessert werden. Aber eins ist in Kaarst ganz wichtig: Punkte und Tore sind nicht alles im Leben, der Spaß soll bei den Crash Eagles nicht zu kurz kommen. Insgesamt verfügt der CEK jetzt über knapp 20 Schüler im Alter zwischen 7 und 9 Jahren, ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Crash Eagles.

Kaarst 1
am Maubiscenter
Maubisstraße 44a
Telefon 6 91 63

Kaarst 2-Büttgen
am Rathaus
Rathausplatz 11-13
Telefon 51 84 15

optik+foto
ebeler

AUSGEZEICHNET



Die hervorragende Jugendarbeit der Crash Eagles Kaarst zeigte sich in den letzten Jahren vor allem durch die beachtenswerten sportlichen Erfolge. Zahlreiche Titel als Deutscher Meister, Vizemeister, Pokalsieger und Vize-Pokalsieger im Schüler- aber vor allem im Juniorenbereich konnte die Jugendabteilung der Crash Eagles Kaarst fast jährlich verbuchen. Schon 2 Jahre nach Vereinsgründung gab es bereits eine Juniorenmannschaft, die Schülermannschaft folgte 1990 und im Jahre 1994 kam die zweite Juniorenmannschaft dazu. Die Gründung einer weiteren Nachwuchsmannschaft ist in naher Zukunft geplant.



Die Dresdner Bank und die Crash Eagles Kaarst riefen und fast alle kamen: Zum Beispiel die Herren Tripp und Ehbauer vom Sportamt der Stadt Kaarst.

Übergabe des „grünen Bandes“ durch Robert Hermanspahn von der Dresdner Bank an CEK-Präsident Dieter Tischer. Mit dabei auch der Präsident des Deutschen Rollsportbundes Hans-Dieter Dahmen und der Kaarster Bürgermeister Heinz Klever.

Bank ausgezeichnet. Diese Auszeichnung vergibt das Unternehmen gemeinsam mit dem Deutschen Sportbund an Vereine mit mustergültiger Jugendarbeit. Die Eagles wurden von einer unabhängigen Jury zum bundesweiten Sieger für den Bereich Rollsport ausgewählt. Der CEK ist der erste Skaterhockey-Verein, der erste Verein aus der Stadt Kaarst und der 5. von 440 Sportvereinen im Kreis Neuss, dem diese Auszeichnung verliehen wurde. Ausschlaggebend war unter anderem der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen bei den Crash Eagles Kaarst sowie deren sozialpädagogische Betreuung. Bei einer Feier in den Räumen der Dresd-

„Ausgezeichnete“ Jugendarbeit Das Grüne Band für die EAGLES



Kleine Häppchen für große Sieger, Schüler und Junioren ließen sich den Erfolg der Auszeichnung schmecken.

Besonderen Anteil am Erfolg der Jugend in den letzten Jahren bei den Crash Eagles Kaarst hat der Jugendwart und Trainer der ersten Juniorenmannschaft, Rainer Drücker. Mit den Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit beim Deutschen Eishockey Bund gelang es ihm, den gesamten Jugendbereich der Eagles solide und zukunftsorientiert zu organisieren. Als Würdigung dieser langjährigen, vorbildlichen Talentförderung wurden die Crash Eagles Kaarst, rechtzeitig zum 10-jährigen Vereinsjubiläum, mit dem „Grünen Band“ der Dresdner

Bank in Kaarst konnten die Eagles neben einer Skulptur des „Grünen Bandes“ auch einen Scheck in Höhe von DM 10.000.- entgegennehmen, eine Förderprämie, die der weiteren Jugendarbeit zugute kommen wird. Zu den ersten Gratulanten gehörte sowohl der Präsident des Deutschen Rollsportbundes, Hans-Dieter Dahmen als auch Heinz Klever, Bürgermeister der Stadt Kaarst. Das „Grüne Band“ ist bislang die größte Würdigung für die Nachwuchsarbeit beim CEK und ein Ansporn für die Zukunft.



Ständiges Lager in rost- und säurebeständigen Edelstählen, in Stabstahl, Blechen und Bändern, sowie Rohre in Nahtloser und geschweißter Ausführung.

Spezialität: HF-geschweis (Hochfrequenz) und Laser-geschweis

austenit Edelstähle

Gesellschaft für rost- und säurebetändige
Edelstähle mbH. & Co. KG

41515 Grevenbroich
Siemensstraße 6
Telefon 021 81/5021
Telefax 021 81/63755
Telex 8517105

Niederlassung Süd:
71665 Vaihingen/Enz
Hexenpfad 1
Telefon 070 42/40 06
Telefax 070 42/67 29
Telex 7263 545

Niederlassung Nord:
22113 Hamburg
Moorfleeter Straße 40
Telefon 040/731 33 81
Telefax 040/733 07 08
Telex 214 301

Niederlassung Ost:
04506 Delitzsch
Beethovenstraße 9
Telefon 03 42 02/2 24 94
Telefax 03 42 02/2 24 94



Ausverkaufte Halle in Kaarst

Das ist immer dann der Fall, wenn die Crash Eagles Kaarst zum Eagle Cup rufen. Dann kommen nicht nur 8 Spitzen-teams aus Europa, sondern auch rund 2.000 Zuschauer an beiden Tagen in die Kaarster Dreifachhalle an der Pestalozzistraße. Faszination Eagle Cup - wie kommt sie zustande? Eine Frage, die auch der CEK nur schwer beantworten kann. Eine mögliche Antwort für die teilnehmenden Teams: Eine Organisation, die es in sich hat. Alles ist bis ins kleinste Detail und bis in die letzte Minute geplant, es gibt wohl kaum etwas, das die Mitarbeiter um Organisationsleiter Uwe Reiß aus der Ruhe bringen kann.



Bundesligatorhüter Uwe Kamps von Borussia Mönchengladbach war die „Glücksfee“ bei der Gruppenauslosung für den Eagle Cup 1995.

feld stehen, das Kaarster Publikum unterstützt sie alle auf faire Weise, dafür sind sie schon international bekannt.



Stimmung beim Eagle Cup, vor allem wenn die Eagles erfolgreich sind

Stimmung beim Eagle Cup, vor allem wenn die Eagles erfolgreich sind

Die Zuschauer sehen Skaterhockey der Spitzenklasse, und sorgen selber für eine einmalige Atmosphäre. Egal, welche Mannschaften auf dem Spiel-

Und wenn sich Mannschaften und Zuschauer wohlfühlen, dann entsteht diese Atmosphäre. Der CEK würde sich natürlich wünschen, daß auch bei den Heimspielen eine ähnliche Stimmung auf den Rängen herrschen würde. Aber: Was noch nicht ist, kann ja noch werden.

1996 sind wieder 8 Mannschaften aus Europa zu Gast. Ob der Cup-Verteidiger, der SC Düsseldorf Rams, wieder das Rennen macht, bleibt ab-



warten. Denn mit dem dänischen Team Kopenhagen Vikings, den englischen Street Cruisers, den Schweizer Vertretern SHC Buix und Bienne Skater 90 stellen sich weitere Titelaspiranten in Kaarst vor. Und auch die beiden anderen deutschen Mannschaften HC Köln-West und natürlich die Crash Eagles Kaarst wollen den Zuschauern beweisen, was in ihnen steckt.

Auf jeden Fall wird der 9. internationale Eagle Cup unter der Schirmherrschaft von Landrat Herman-Josef Dusend packenden, spannenden und

interessanten Skaterhockeysport bieten, und die Kaarster Zuschauer werden wieder für die tolle Stimmung in der Halle sorgen, davon ist der CEK überzeugt.



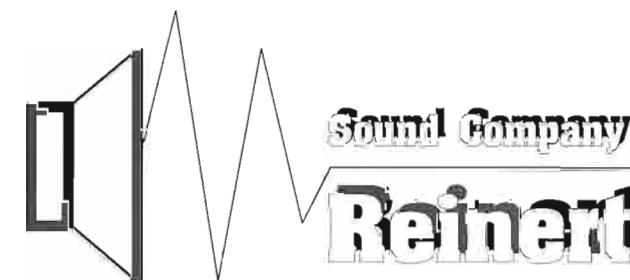
Ein Blick hinter die Kulissen. Das Turnierbüro - geleitet von Christian Schrörs und Andreas Münch.

Tel. NE 475651

Auf den Richtigen kommt es an!

Und dafür sind wir Spezialisten.

Ob private Feiern, Großveranstaltungen, Diskotheken oder Eagle Cup, von Einzelgeräten bis hin zu kompletten Konzertenanlagen: Wir vermieten die tontechnische Ausrüstung. Testen Sie uns. Anruf genügt, wir machen Ihnen das Angebot!



DIETER SCHMIDT
Autohaus Kaarst
... wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Wenn Sie
6 Wochen
nicht bei uns
waren...

... haben Sie über
100 interessante
Gebrauchtwagen-
angebote nicht
gesehen!



Täglich gehen bei uns „neue“ Gebrauchte ein. Ständig sehen Sie bei uns eine Auswahl von über 150 Qualitätsgebrauchtwagen vieler Fabrikate. „Vertrauenswagen mit Europagarantie“, die Sie alle probefahren können.

Den Kaufpreis finanzieren wir, auch ohne Anzahlung, zu 9,9 % effektivem Jahreszins - ein Angebot der VW-Bank GmbH.

Sie sehen, ein Besuch bei uns lohnt sich immer! Angegeben der VW-Bank GmbH.

Sie sehen, ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Übrigens:

Als erster VW-Audi-Betrieb im Kreis Neuss wurden wir mit dem Qualitäts-Zertifikat für Gebrauchtwagen von der VW-AG ausgezeichnet.

@ Garantie- und Umtauschbedingungen können eingesehen oder zugesandt werden.

Königsberger Str. 2 • 41564 Kaarst • (02131) 96000

Johnen's Tenne

Haus Broicherdorf

GUTES ESSEN.
FRISCHGEZAPFTES TRINKEN.
UND AUßERGEWÖHNLICHE WEINE
GENIESSEN

Neu:
Küche bis 23.00 Uhr

Sion
KÖLSCH



Alle Jahre wieder: Fete im Bebop. Das Haus der Jugend und die Freunde des Skaterhockeys rufen, und halb Kaarst kommt. Im Inneren des Jugendheims dröhnt der Beat und an der Tür ist der Teufel los. Die Szene könnte direkt Dantes Inferno entnommen sein. Man möchte um Leib und Leben fürchten. Aber "Gottseidank" steht da einer, den nichts erschüttern kann, der die Ruhe behält und auch in den brenzlichsten Situationen nicht die Nerven verliert.

„Mit fünf Mark pro Kopf seid Ihr dabei!“

Die hübsche Blonde zögert noch. Wahrscheinlich, weil ich ihren Typen derartig kalt gemustert habe, daß ihm das Blut in den Adern gefroren ist. Er kramt in seinem Portemonnaie, schließlich zieht er ein Fünfmarkstück heraus.

ihn auf den rechten Handrücken. „Muster ohne Wert“ lautet der diesjährige Aufdruck. Soll wohl komisch sein. Wer sich sowas immer ausdenkt! Im Hineingehen kuscheln sich die beiden eng aneinander. Wahrscheinlich habe ich ihnen eine gehörige Portion Respekt eingeflößt. Was die Mädels nur an diesen langhaarigen, unrasierten Typen finden.

Als ich mich wieder dem Geschehen an der Tür zuwende, bekomme ich gerade noch den kleinen Rothaarigen mit den Sommersprossen und der



Trick nicht kennen würde! Erst so tun, als würden sie die letzten Groschen für den Eintritt zusammenkratzen müssen und dann drinnen die Getränkemarken im Zehnerpack ordern. Aber da ich heute meinen sozialen Tag habe, lasse ich ihn schon für Dreisechundsiebzig rein und übersehe auch großzügig, daß er versucht hat, mir einen Gulden unterzuschieben. Gönnerhaft erinnere ich ihn daran, seinen Stempel nicht zu vergessen.

Jetzt sind die Typen dran, die ich nur mit Mühe und Kraft meiner natürli-



Der Türsteher



„Und Deine Freundin? Zu meiner Zeit haben wir die Mädels immer eingeladen!“

Während ich das sage, schiebe ich meine Filterlose vom linken in den rechten Mundwinkel. Genau wie Clint Eastwood. Auch der gering-schätzige Blick, mit dem ich ihn taxiere und auf seine Reaktion warte, könnte aus „For A Few Dollars More“ stammen. Der Bursche läuft abwechselnd rot und weiß an, läßt den Hei-ermann wieder zurück in den Geldbeutel fallen und zückt stattdessen ermann wieder zurück in den Geldbeutel fallen und zückt stattdessen einen Zehner. Na also!

„Stempel gibt's beim Kollegen da hinten!“

Die Blonde läßt sich den Stempel auf die Innenseite des linken Handgelenks drücken, Ihr Freund bekommt



Zahnsperre zu fassen, der vor einer Viertelstunde schonmal versucht hat, an mir vorbeizukommen. Der wird mich jetzt von meiner ganz anderen Seite kennenlernen.

Seite kennenlernen.

„Entweder, Du zahlst sofort, oder Du verschwindest für immer!“

Kleinlaut, mit einem verlegenen Grinsen, das mehr Metall als Zahnschmelz zeigt, greift er in seine Hosentasche und beginnt, sein Kleingeld nachzuzählen. Als ob ich den

chen Autorität daran hindern konnte, sich während der Szene mit dem kleinen Rothaarigen an mir vorbeizudrängeln.

„Stempel?“

Sie strecken Fäuste und Handgelenke vor. Einer zieht sein Hemd hoch und zeigt den Stempel auf seinem Bauch. Sehr witzig! Ich winke sie lässig herein, während die schlanke Dunkelhaarige mit den Plateausohlen bereits zum x-ten Mal das Bebop verläßt, nur um ungefähr eine halbe Minute später wieder hereinzurutschen. Manchmal hat sie noch eine andere Prinzessin im Schlepptau, die auch nicht häßlich ist.

„He!“

Draußen messen zwei Halbstarke in zerrissenen Jeans, Holzfällerhemden, Draußen messen zwei Halbstarke in zerrissenen Jeans, Holzfällerhemden, Bomberjacken und Springerstiefeln ihre Kräfte. In aller Freundschaft zwar, doch wie leicht kann sowas ausarten. Aber Gottseidank bin ich ja da. Mit wachsamen Augen beobachte ich sie und halte nach den kleinsten Anzeichen aufkeimender Aggressivität Ausschau. Die beiden wissen natürlich

auch, was die Stunde geschlagen hat, und verhalten sich entsprechend friedlich. Das will ich ihnen auch geraten haben.

Der Präsi kommt vorbei und fragt, ob alles ruhig ist. Natürlich weiß er, daß ich die Sache im Griff habe. Wir verstehen uns auch ohne viele Worte. Wahrscheinlich hat ihn der erste Vorsitzende geschickt. Macht sich mal wieder ins Hemd! Nachdem wir ein paar rauhe Männerscherze ausgetauscht haben, verläßt der Präsi wieder, um drinnen nach dem Rechten zu sehen.

„Achtung! Aus dem Weg!!“

Der Italiener und der Physiotherapeut drängeln sich mit einer vollgepackten Sackkarre durch die Menge. Getränkenachschub! Ich baue mich drohend vor den Dränglern an der Tür auf und mache den beiden den Weg frei. Dankbar und anerkennend nicken sie mir zu, dann verschwinden auch sie wieder in der diffusen, dröhnenden Düsternis des Bebop.

Ich beginne zu gähnen. Trotz meiner Lederjacke fröstelt mich, und ich stampfe mit meinen Westernstiefeln fest auf den Boden, um den Blutkreislauf im Gang zu halten, wie ich beim Militär gelernt habe. Eine schöne Zeit! Langsam sehne ich das Ende der Veranstaltung herbei. Noch werde ich zwar hier gebraucht, aber zuhause, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Ich beginne mir auszumalen, wie ich in der einsamen Nacht auf der Landstraße nach Hause fahre. Nach alledem Techno-Zeugs freue ich mich auf meine Springsteen-Cassette, untermalt durch das beruhigende Schnurren meines Sechszylinders. Zuhause werde ich mir dann - endlich - meinen verdienten doppelten Bourbon einschenken, mich weit zurücklehnen und mir noch eine letzte Filterlose anstecken. Allerdings muß ich dann auf jeden Fall noch die Zähne putzen, anstecken. Allerdings muß ich dann auf jeden Fall noch die Zähne putzen, denn Mutti wird immer so schrecklich sauer, wenn sie merkt, daß ich wieder geraucht habe ...



Der Vorstand des neu gegründeten Förderkreises Eagles Plus 95 e.V.: (v.l.n.r.) Horst Tischer 1. Vors., Hans Mänl und Lothar Böhm stellv. Vors.

Die Ausrichtung über den Tellerrand hinaus, stellt den wichtigsten Kerngedanken des neu eingetragenen Förderkreises dar. Die Mittelvergabe erfolgt zu einer Hälfte an den Skaterhockeyclub Crash Eagles Kaarst und zur anderen Hälfte an behinderte oder in Not geratene aktive oder ehemalige Sportlerinnen und Sportler mit Wohnsitz im Kreis Neuss. Damit hat der Förderkreis die Symbolik der Mantelteilung im Wappen der Stadt Kaarst in die Praxis umgesetzt. Mit Erweiterung auf den gesamten Kreis Neuss bleibt die Aktivität der Gemeinschaft nicht an der Stadtgrenze von Kaarst stehen.

Unter diesem Motto waren sich die Gründungsmitglieder am 04. Dezember letzten Jahres einig; sie hoben den Förderkreis „Eagles Plus 95 e.V.“ aus der Taufe. Im Jubiläumsjahr des Muttervereins Crash Eagles Kaarst war damit etwas einmaliges, sowohl in der gesamten deutschen Skaterhockey Szene als auch im Kreis Neuss entstanden.

Die Vereinssatzung des Förderkreises, bereits beim Amtsgericht Neuss hinterlegt und genehmigt, ist die eindeu-

Eagles Plus 95 e.V.

tige Basis für die soziale Zielsetzung, wobei der gewählte Vorstand besonderen Wert auf die Minimierung der Verwaltungskosten legt.

„Wir denken mit unserem Engagement nicht nur an unsere Aktiven beim CEK, sondern gleichzeitig an

diejenigen, die unseren Sport nicht ausüben können. Dies betonen wir insbesondere deshalb, weil in unserer Sportart eine aktive sportliche Integration von Behinderten nicht möglich erscheint“, so der bei der Gründungsversammlung gewählte 1. Vorsitzende Horst Tischer und seine bei-

den Stellvertreter Hans Mänl und Lothar Böhm.

Der Vorstand freut sich auf ein eigenständiges Vereinsleben und hofft auf eine hohe Eigendynamik, nicht zuletzt durch eine entsprechende Zahl von Mitgliedern.

MEDIEN SPIEGEL



Die Crash Eagles Kaarst gehen 1996 in ein neues Jahrzehnt, denn im letzten Jahr feierten wir unser kleines Jubiläum, das Zehnjährige. Doch neben der ein oder anderen Feier stand der Abschluß unseres Programms „innere Stärkung“ immer noch im Vordergrund. Dieses wurde 1994 ins Leben gerufen, und trägt immer mehr Früchte. Aber im Gegensatz zu 1994 standen die Eagles im letzten Jahr wieder verstärkt in der Öffentlichkeit. Daran haben die Medien einen großen Anteil.

Höhepunkte der Berichterstattung waren der Eagle Cup im April 1995 und die Verleihung des „grünen Bandes“ der Dresdner Bank für vorbildliche Talente. Die Verleihung des „grünen Bandes“ der Dresdner Bank für vorbildliche Talente fand im Sommer letzten Jahres.

Doch auch sportlich haben uns die Medien wieder hervorragend unterstützt. Durch die Berichte, auch vor den Heimspielen unserer Mannschaften, durften wir zum Teil über 400 Zuschauer in der Kaarster

Dreifachturnhalle begrüßen.

Das soll in diesem Jahr noch besser werden, denn 1996 wird in unserer Sportart die Bundesliga eingeführt. Wir sind sicher, daß der Sport noch besser, interessanter und packender wird.

Für unseren Verein besonders erfreulich, daß unter den Journalisten im Kreis Neuss immer mehr Skaterhockeyexperten zu finden sind. Wurde vor 10 Jahren noch ein Begriff oder eine Regel etwas verdreht wiedergegeben, werden die Spiele jetzt genau analysiert.

Skaterhockey in Kaarst und im Kreis Neuss trifft auf Interesse in den Medien, knapp 360 Presseartikel und zahlreiche Rundfunkberichte im Jahr 1995 bezeugen das. Wir hoffen, daß dies auch in Zukunft durch die Einführung der Bundesliga so bleibt, und sagen an dieser Stelle Dankeschön.

EAGLE INTERN



Die Eagle Member-Card

Mitgliedsausweise gibt es wie Sand am Meer. Jeder Verein, der etwas auf sich hält, vergibt an seine Mitglieder (teilweise sogar gegen Gebühr) einen Mitgliedsausweis, der lediglich die Zugehörigkeit des Inhabers zum Verein, Club etc. dokumentiert, also kurzum relativ nutzlos ist. Und ausgerechnet die Eagles geben jetzt auch an ihre Mitglieder einen Ausweis heraus?



Aber auch in diesem Punkt ist der CEK ein wenig anders, als manch anderer Verein. Im praktischen Scheckkarten-Format und mit dem neuen Logo präsentiert sich die „Eagle Member-Card“. Neben der Möglichkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen, daß man ein Eagle ist, bietet sie auch noch andere Vorteile. Alle Inhaber der „Eagle Card“ haben: Freien Eintritt bei Heim- und Pokalspielen, auf Turnieren und sonstigen Vereinsveranstaltungen. Darüberhinaus bietet die „Eagle Member-Card“ noch einen weiteren Vorteil: Einige Geschäfte geben beim Einkauf und Vorlage der Karte einen Vorzugspreis, der bis zu 20 % betragen kann.

Geschäftsstelle

Die Crash Eagles Kaarst sind mittlerweile der größte Skaterhockey-Verein Europas und der viertgrößte Rollsportverein in Nordrhein-Westfalen. Mit fünf Mannschaften spielen die Eagles um die deutsche Meisterschaft, den Deutschen Skaterhockey Pokal und auf zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren. Die Zeiten, als die Organisation von ein oder zwei Mannschaften der Eagles bequem von der elterlichen Wohnung des ersten Vorsitzenden aus geführt werden konnte, sind längst vorbei. Heute wird der Verein mit über 200 Mitgliedern und 40 ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschäftsstelle am Schwarzen Weg aus geführt. Dort ist in den letzten Jahren ein ansehnlicher Büro-, Arbeits- und Tagungsraum entstanden. Dank der drei Geschäftsstellenleiter, Maria Mäni, Anja Lungen

und Horst Tischer, ist das Büro dreimal wöchentlich geöffnet und bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich zu treffen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen und natürlich auch die notwendigen verwaltungstechnischen Formalitäten zu erledigen, die der Spielbetrieb mit sich bringt. Interessierte Eagles und auch „Nicht-Eagles“ können sich hier über die letzten Neuigkeiten im Verein und über die Entwicklung des Skaterhockeys informieren. Geöffnet ist die Geschäftsstelle am Schwarzen Weg 4 in Holzbüttgen Montags, Mittwochs und Freitags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung des CEK gab es einige interessante Neuerungen bei den Eagles. Pascal Cardenia, seit 5 Jahren stellvertretender Vorsitzender der Crash Eagles Kaarst, mußte aus beruflichen Gründen zurücktreten. Für ihn wurde Thomas Schwaab, ehemaliger Torwart Nr. 1 der Eagles und der Nationalmannschaft, sowie Schiedsrichterobmann des CEK, in den Vorstand gewählt. Uwe Reiß als 1. Vorsitzender sowie Thomas Mäni als stell-



Nach 5 Jahren Vorstandsarbeit mußte Pascal Cardenia (2. v.r.) sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Er steht dem CEK aber auch in Zukunft als Obmann für jugendpolitische Arbeit im Vorstandsbeirat hilfreich zur Seite.

vertretender Vorsitzender wurden in den Ämtern bestätigt. Auch im Vorstandsbeirat gab es eine Änderung. Das Amt des Obmannes für jugendpolitische Arbeit, das bisher von Andreas Teppler ausgeübt wurde, wird von Pascal Cardenia übernommen. Er bleibt also dem Verein erhalten und kümmert sich nun um Seminare, Fahrten und Veranstaltungen des Vereins. Klaus Dorn als Schatzmeister, Christian Schrörs als Pressewart, Jens Hummert als Seniorenobmann, Monika Mäni als Damenwartin und Rainer Drücker als Jugendwart wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neues auch beim Erscheinungsbild der



Der neue Vorstand der Crash Eagles Kaarst (v.l.n.r.): die stellv. Vorsitzenden Thomas Mäni und Thomas Schwaab, Präsident Dieter Tischer (alias Dieter Fleischer, Fischer, Tisser), Vorsitzender Uwe Reiß

Eagles in der Öffentlichkeit: Auf der Jahreshauptversammlung wurde das von Birthe Petersen entwickelte neue Logo der Eagles erstmalig vorgestellt, mit dem sich der Verein ab sofort präsentieren wird.



Corporate Identity bei den Crash Eagles Kaarst. Birthe Petersen entwickelte das neue Erscheinungsbild des Vereins.

Im Zusammenhang mit dem neuen Logo wurde auch die Eagle Member-Card, der neue Mitgliedsausweis der Eagles, vorgestellt sowie Trainingsanzüge, Windjacken und T-Shirts, die natürlich alle die neuen "Eagle-Schwingen" tragen.

Ohne Wertung

Was passiert bei den Crash Eagles Kaarst eigentlich hinter den Kulissen? Eine „kleine“ Sammlung ohne Wertung: Einteilung von Schiedsrichtern und Zeitnehmern; Kauf von Bällen; Beantragung und Umschreibung von Spielerpässen; Koordination der Trainingszeiten; Erstellung der Spielpläne; Beantragung von Zuschüssen; Kontakt zu Sponsoren und Gönnern; Schreiben von Presseartikeln; Verwaltung des Materials; Terminierung von Vorstand-, Vorstandsbeirat-, Abteilungsleiter- und Trainingssitzungen; Mitgliederverwaltung; Bearbeitung des Postein- und ausgangs; Konto- und Buchführung; Organisation von Fahrten und Seminaren; Koordination des Hallenaufbaus; Beteiligung an Veranstaltungen anderer Verbände; Einkauf von Material; Ordnung der Geschäftsstelle; Planung und Durchführung von Turnieren; Verwaltung des Fotoarchivs; Erstellung von Zeitungen; Mitarbeit in der FSH DRB; Mitgliederwerbung; und so weiter ... ach ja, nebenbei spielen wir auch noch Skaterhockey!

Kontaktadressen

Geschäftsstelle:
Schwarzer Weg 4
41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 66 84 88
Fax: 0 21 31 / 6 35 82

Pressewart:
Christian Schrörs
Bendstraße 32
52066 Aachen
Tel: 02 41 / 60 31 92
Fax: 02 41 / 60 31 92

1. Herren:
Jens Hummert
Wilhelmstraße 92
52070 Aachen
Tel: 02 41 / 4 91 61

2. Herren:
Roland Voss
Buchendonk 14
40668 Meerbusch
Tel: 0 21 50 / 28 09

1. und 2. Junioren:
Petra Westphal
Biberstraße 7
41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 66 61 16

Schüler:
Wolfgang Dietrich
Schmolzstr. 6
41462 Neuss
Tel: 0 21 31 / 54 04 85

Dabei sein ist alles

- und um wirklich dabei zu sein, muß man Mitglied werden! Gleich ob passiv oder aktiv - jedes Mitglied erhält die „Eagle Card“ und genießt alle Vorteile der Mitgliedschaft, z.B.: freien Eintritt bei allen Heimspielen der Meisterschaft freien Eintritt bei allen Heimspielen im Skaterhockey-Pokal freien Eintritt bei allen Turnieren der Eagles freien Eintritt bei allen Feten außerdem erhalten Mitglieder die Eagle-Trainingsanzüge, Windjacken und T-Shirts zum besonders günstigen Mitgliederpreis.

- und wer auch aktiv dabei sein möchte, hat die Möglichkeit eines Probetrainings in der Mannschaft möchte, hat die Möglichkeit eines Probetrainings in der Mannschaft seiner Altersklasse. Ansprechpartner sind die Abteilungsleiter der Mannschaften. Diese kümmern sich dann auch um eventuell noch benötigte Ausrüstungsgegenstände.

PARTOUT

Mode für Männer

SILVAB

Damenmode

RATHAUS-ARKADEN · Am Neumarkt 1 · Kaarst
Telefon 02131/603160 · Fax 02131/605749



Inhaberin Monika Weckauf
Maubisstraße 46
41564 Kaarst
Tel. (02131) 68 888 + 68 005



Täglich von 10.30 bis 23.00 Uhr geöffnet
EIS-CAFE PASTORELLI
Friedensstraße 3 · Telefon 6 86 20



Perfekte Kombination von Funktion und Styling mit dem richtigen Outfit, wasserdicht, winddicht oder atmungsaktiv

- Freizeitkleidung
- Sportswear
- Trainingsanzüge
- Tennisschuhe
- Fußballschuhe
- Bootsschuhe
- Trekkingstiefel
- Sporttaschen

FÜR:
SEGELN
GOLFEN
TENNIS
FUSSBALL etc.
ANGELN
WANDERN
JOGGEN
ZWEIRAD



Wenn Erkältung droht!

Salus Alpenkraft enthält ätherische Öle, die das Wachstum von Krankheitskeimen auf den empfindlichen Schleimhäuten der Atmungsorgane hemmen. Dadurch wird die Infektionsgefahr gemindert und die Anfälligkeit gegenüber Erkältungskrankheiten abgeschwächt. Naturgemäß und wohlschmeckend vorbeugen mit Salus Alpenkraft.

Erhältlich im neuform-Reformhaus.

Anwendungsgebiete: Salus Alpenkraft wirkt desinfizierend auf die Schleimhäute der oberen Luftwege, vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten. Anregung der Schleimabsonderung. Vorbeugung gegen Raucherhusten.

SalusHaus
8206 Bruckmühl/Obb.



Maubiscenter 4 · 41564 Kaarst · Tel.: 02131/62180 · Fax 668308



Belebt die Konkurrenz das Geschäft oder gefährdet sie den CEK? Inliner - überall auf unseren Straßen, auf Schulhöfen, Parkplätzen sieht man sie. Jung und Alt, Mann und Frau, alle haben ihren Spaß daran. Rollschuhfahren ist absolut In, oder Hip wie die Kids von heute sagen. Und woher kommt der Trend? Natürlich aus Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Bekannterweise kann man mit Rollschuhen viele verschiedene Dinge machen. Ein Beispiel: Skaterhockey, diese Sportart betreiben die Crash Eagles seit mittlerweile 11 Jahren. Und jetzt? Jetzt gibt es neben dem artverwandten Eis- und Rollhockey auch noch Inline-Hockey. Was soll

als beim Eishockey. Der gravierende Unterschied: Beim Inline-Hockey sind keine herkömmlichen Rollschuhe erlaubt, es wird mit einem Puck gespielt. Im Skaterhockey steht jedoch der Ball im Mittelpunkt des Geschehens und ob Inline oder normaler Rollschuh, beides ist erlaubt. Ist der Skaterhockeysport nun gefährdet? Eine Frage, über die sich die Experten streiten. „Wir stehen dem neuen Trend aufgeschlossen gegenüber“, so der CEK-Vorsitzende Uwe Reiß, „daher werden wir auch im Skaterhockey davon irgendwie profitieren. Der Nachwuchs boomt bei den Crash Eagles. Aus dem ganzen Kreis Neuss kommen die Kids, um in Kaarst mit ih-



auf lange Sicht eventuell Probleme im Sponsoring bringen. Aber momentan stehen die Firmen und Unternehmen aus dem Kreis Neuss hinter uns, und unterstützen uns vorbildlich“. Wer Interesse hat, Inline-Hockey einmal kennenzulernen, der sollte sich am 01. Mai 1996 in das Düsseldorfer Eisstadion an der Brehmstraße begeben. Die Neuss/ Düsseldorfer Agentur Rheinkultur, mit der auch der CEK zusammenarbeitet, veranstaltet dort ein riesiges Inline-Event. Höhepunkt ist ein Demonstrationsspiel der Big Boys; einer amerikanischen und kanadischen Profiwahlmannschaft. Die Spiele von 19 Teams in der RHI wurden 1995 in Amerika von 1,4 Millionen Zuschauern besucht, Zahlen von denen die Skaterhockey Bundesliga nur träumen kann. Aber vielleicht kann der Sport des CEK in Zukunft problemlos neben dem Inline-Hockey existieren, vielleicht auch profitieren. Vielleicht aber wird Inline-Hockey den Skaterhockeysport verdrängen, daß kann zum heutigen Zeitpunkt keiner genau sagen. Eins steht aber auf jeden Fall fest, ist der Vorstand des CEK überzeugt: „Die Crash Eagles Kaarst wird es immer geben, in welcher Sportart, das wird sich zeigen.“

Konkurrenz belebt das Geschäft!

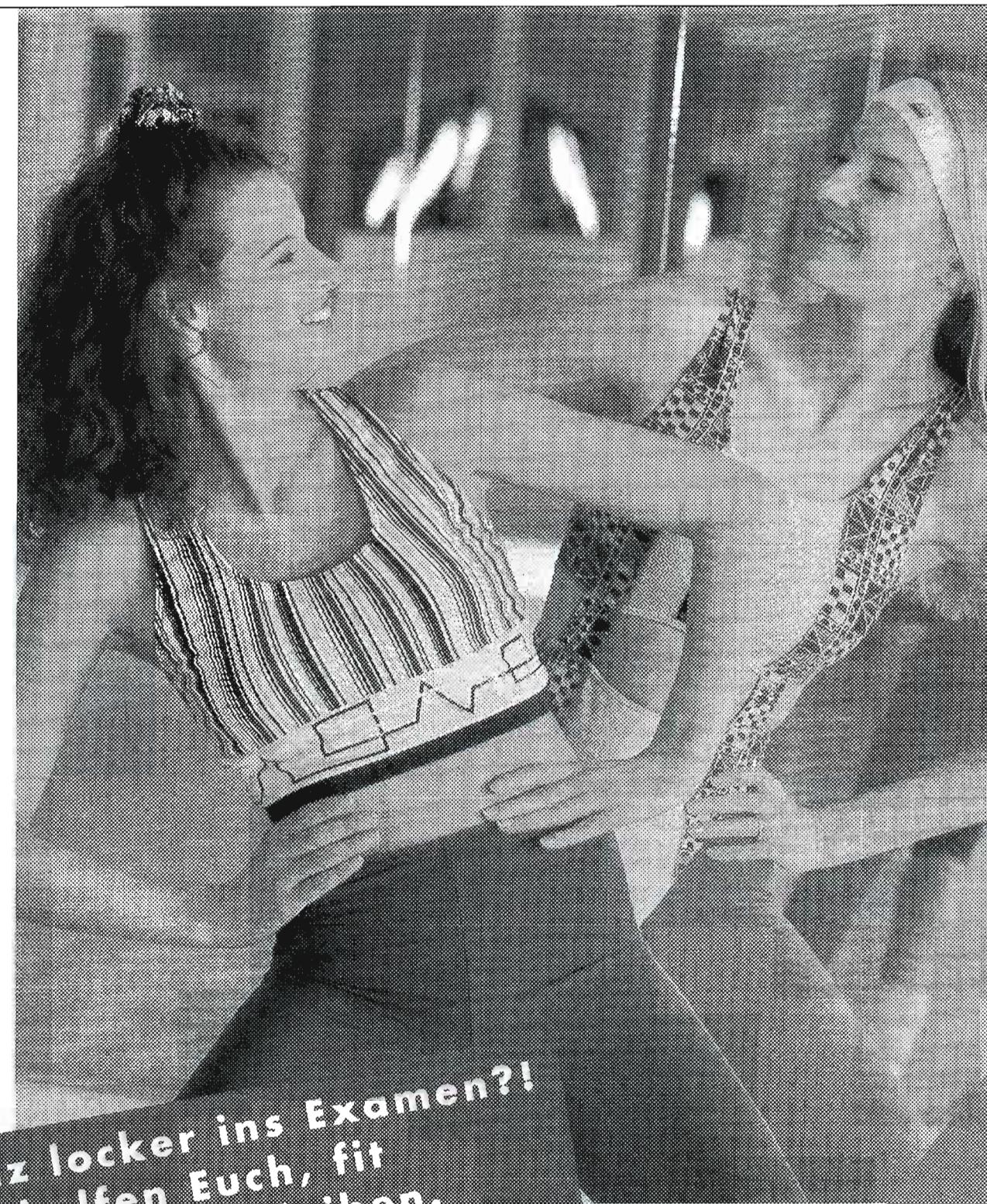
das nun sein, fragt sich der außenstehende Betrachter. Eigentlich eine Art Skaterhockey. Ebenfalls vier Feldspieler und ein Torhüter, kein Abseits, geringerer Körperkontakt

ren Inlinern Skaterhockey zu spielen. Schwierigkeiten sieht der Vorsitzende des CEK nur im wirtschaftlichen Bereich. Beim Deutschen Eishockey Bund (DEB) oder dem ame-

ikanischen Verband (Roller Hockey International) stehen Firmenimperien wie Nike im Hintergrund. „Wo Geld fließt, wird auch etwas bewegt“, so Uwe Reiß, „daß kann uns



Seit drei Jahren wird Rollerhockey auf Inline-Skates in Nordamerika professionell betrieben



Ganz locker ins Examen?!
Wir helfen Euch, fit
und aktiv zu bleiben.
Das ist AOK-Service.

AOK - Die Gesundheitskasse.
Die sind immer für mich da.

Auch mit Tips und Kursen für junge Leute.
Nachfragen! In jeder AOK-Geschäftsstelle.





präsentiert

2 HOT 4 ICE

THE
BIG BOYS

ARE COMING



Roller Hockey
INTERNATIONAL
EUROPEAN CHAMPIONSHIP

INLINE
HALFPIPE
SKATE-A-FAIR

1. MAL DÜSSELDORF
BREHMSTRASSE
ROLLERHOCKEY • INLINE-ACTION

